

Umwelterklärung 2006

Landwirtschaftsbetrieb Ernst Rieger Blaufelden - Raboldshausen



Der Betrieb Rieger
verfolgt als Unternehmensziel und Leitbild
eine nachhaltige und umweltverträgliche
Landwirtschaft.

1. Betriebspiegel

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: Februar 2006

Adresse	Landwirtschaftsbetrieb Rieger In den Wildblumen 7 74572 Blaufelden - Raboldshausen Tel./Fax: 07952 – 92 15 15
Gesellschafter	Ernst Rieger, Birgit Rieger
Mitarbeiter	4 Vollbeschäftigte 3 Teilzeitbeschäftigte 3 Beschäftigte auf 400 €-Basis 1 Praktikant 4 Saison-AK (50 Tage)
Betriebsbiografie	1979 Pacht von Eltern Ernst Rieger LN: 26 ha, 8 Kühe, Sauenhaltung 1983 Saatgutvermehrung von Wildblumen und Heilpflanzenanbau (stetige Steigerung von 1 ha bis 25 ha in 2005) 1983 Stallumbau, Abschaffung Kühe 50 Muttersauen (bis 1992) In den Folgejahren: Umbau Stall, Scheune zu Trockenfläche, Lager, Büro, Reinigungsräume 2001 Hallenbau zur Aufbereitung und Lagerung 2005 Büroneubau Gebäude vermietet an Vermarktungs-GmbH
Angaben zur Landwirtschaft	Betriebsfläche 60 ha , reiner Ackerbaubetrieb, davon ... Acker 47 ha Wald 13 ha verpachtet 11 ha zugepachtet 4 ha Bewirtschaftungseinheiten im Anbau: <ul style="list-style-type: none">▪ Weizen (EZG Hohenloher Höfe)▪ Roggen (Waldstaudenroggen)▪ Arzneipflanzen▪ gebietseigene Wildkräuter▪ gebietseigene Wildgräser▪ Stilllegungsfläche

Angaben zum Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwiegend Stauden (Pflanzen stehen bis 5 Jahre) ▪ Über 200 Wildpflanzen zur Saatgutgewinnung ▪ 600 m² Gewächshausfläche zur Anzucht ▪ Anlage von Agroforstflächen (ab 2006)
Angaben zum Stand der Technik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Kühllager zur Saatgutüberlagerung ▪ Maschinen und Geräte zur Saatgutaufbereitung ▪ etliche Sondermaschinen zur Produktion von Wildpflanzensaatgut ▪ zentrale 100 KW - Hackschnitzelheizung ▪ 33 KW Photovoltaikanlage ▪ 200 m² Dachfläche zur Solartrocknung für 50 m² ▪ Satztrockner
Angaben zu Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch Rieger-Hofmann GmbH (ab 1995) ▪ Arzneimittelhersteller ▪ Händler
Angaben zu Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirtschaftliche Partnerbetriebe ▪ Sammler von Wildpflanzensaatgut
Mitgliedschaft in Verbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten (VWW e.V.) ▪ Arzneipflanzenverein ▪ Hohenloher Höfe ▪ Umweltzentrum Kreis Schwäbisch Hall e.V.



2. Umwelleistungen/-Prüfung

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: Februar 2006

2.1 Umwelt-Auswirkungen bei normalen Bedingungen:

Boden: das Befahren der Ackerfläche mit landwirtschaftlichen Maschinen ist unvermeidlicher Bestandteil unseres Produktionsablaufes. Dabei kann der Boden verdichtet werden. Unsere Maßnahmen haben wir im Umweltprogramm beschrieben.

Wasser: eine qualitative Beeinträchtigung des Grundwassers bzw. von Oberflächengewässern findet im regulären Betrieb nicht statt. Denn die Bilanzierung der Nährstoffaufnahme-/zufuhr zu den Ackerflächen, sowie die Gülleausbringung in den wachsenden Bestand sorgt für eine bedarfsgerechte Düngung.

Luft: wesentliche Auswirkungen unserer Produktion auf die Qualität der Luft, ergeben sich primär durch den Verbrauch von fossilen Energieträgern, wie Diesel/Heizöl. (CO₂). Indirekte Umweltauswirkungen (Emissionen) ergeben sie auch aus dem Stromverbrauch.

Biodiversität: Durch die vorschriftsmäßigen Anwendung von Pflanzenschutzmaßnahmen (Schadschwellenprinzip), MEKA nur 1 Fungizidanwendung minimieren wir die Häufigkeit der Anwendung, um die biologische Vielfalt nicht zu sehr zu beeinflussen.

2.2 Auszüge von der 1. Umweltprüfung

Bei der **1. Umweltprüfung** in unserem Betrieb, wurde die Einhaltung bestehender Rechtsvorschriften geprüft, sowie die Anforderungen nach EMAS und den Fördergrundsätzen, welche für die einzelbetrieblichen Managementsysteme GQS_{BW} Umwelt-Audit verbindlich sind.

Tabelle 1

Nr.	Nicht erfüllte Anforderung (bisher vom Betrieb)	Schnittstellen	Lösung („Was ist zu tun?“)	Kosten (€)	Termin	Bemerkungen Wirksamkeit
1	Keine Energiebilanz	EMAS	Auswertung durch den Berater	-	02/06	
2	Kein Betriebsstörungsprotokoll vorhanden	FG	Einführung eines Betriebsstörungsprotokolls (Vordruck)	-	02/06	
3	Keine Erfassung + Bewertung Fruchtfolge	FG	Erfassung + Bewertung Fruchtfolge (Vordruck)	-	02/06	
4	Keine Erfassung der Erosionsrisiken	FG	Erfassung + Bewertung der Erosionsrisiken (Vordruck)	-	02/06	
5	Keine Erfassung der Bodenverdichtung	FG	Erfassung + Bewertung der Bodenverdichtung (Vordruck)	-	02/06	

Legende: FG= Fördergrundsatz

3. Umweltaspekte

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: Januar 2006

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
<i>direkte Wirkungsbereiche</i>	<i>Konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Pflanzenschutzmittel	Lagerraum	Luft / Wasser	hoch	gering
	Ausbringungstechnik			mittel
	Notfall/Gewässerschutz			gering
Schmier-, Altöl	Lagerung	Wasser	hoch	gering
	Notfall/Gewässerschutz			gering
Hoftankstelle	Lagerung	Wasser	hoch	gering
	Betankungsfläche			gering
	Zapfventil			gering
	Notfall/Gewässerschutz			gering
Wirtschafts-/Mineraldünger	Bodenplatte/Lagerung	Luft / Wasser	hoch	gering
	Lagerkapazität			gering
	Ausbringungstechnik/ Geruchsemissionen			gering
	Anwendungstechnik			gering
	Notfall/Gewässerschutz			gering
				gering
Emissionen / Gerüche	Ammoniak	Luft / Klima	mittel	(entfällt)
	Silagegeruch			(entfällt)
	Lärm			gering
	Staub			mittel
Bodenbearbeitung	Verdichtung	Boden	mittel	gering
	Erosion			mittel
	Fruchtfolge			mittel
Naturschutz	Landschaftselemente	Tierwelt / Pflanzenwelt	mittel	gering
	Artenvielfalt			gering
	Biotope			gering
	Extensivflächen			gering
Abfallentsorgung	Rücknahme	Ressourcen	mittel	gering
	Rest-/Sondermüll			gering
Energie-Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch	Ressourcen	mittel	gering
	Luftverschmutzung			gering
<i>indirekte Wirkungsbereiche</i>	<i>konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Umweltverhalten Lieferanten	Verkehrsbelastung			gering
	umweltbewusste Betriebsführung			gering
	Verpackung			gering
Umweltverhalten der Kunden	Verkehrsbelastung		mittel	gering
	umweltbewusste Haushalte			gering



Naturschutz / Artenvielfalt / Bunter Saum (Pflanzenmischung Rieger-Hofmann GmbH)

4. Umweltbilanz

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: Februar 2006

Input		Output	
Rohstoffe		Produkt	
Saatgut	8,0 dz	Getreide	398,5 dz
		Gras	173,0 dz
		Arznei-Pflanzen	20,0 dz
		Schrittholz	30,0 m ³
Hilfs- und Betriebsstoffe		Nebenprodukt/ Abfälle	
Mineralischer Dünger	45,5 dz	Eisenschrott	500 kg
Pflanzenschutz *		Gewerbemüll	200 kg
Herbizide	77,0 l	Papier	100 l
Fungizide	7,0 l	Altöl	40 l
Insektizide	2,5 l		
Gülle (Zukauf)	280,0 m ³		
Öle + Fette	55 l		
Wasser		Abwasser	
Trinkwasser	300 m ³	Sozialabwässer	300 m ³
Energie		Emission/Abluft	
Strom	29.000 kWh	CO ₂ (Diesel/Heizöl)	19,6 t
Heizöl	2.858 l	CO ₂ (Fremdstrom)	15,2 t
Diesel	4.599 l		
Holz	200 rm		

* Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel enthalten verschiedene Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen und Kombinationen. Die Mengenangaben lassen daher keine Rückschlüsse auf die Umweltwirkungen zu. Entsprechende Bewertungsverfahren befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.

Energieträger	CO ₂ -Emissionsfaktor	Datenherkunft
Diesel/Heizöl (Dichte: 0,85 kg/L)	2,63kg CO ₂ /L	Verkehr im UM, UBA Berlin, Stand 1998
Strom	0,523kgCO ₂ kg/kWh	VCD

OUTPUT / Produkte / Arzneipflanzen



5. Umweltverhaltenskodex

Landwirtschaftsbetrieb: Rieger Ernst

Stand: März 2006

Grundlage und Voraussetzung für ein umfassendes **Umweltmanagement**, das sich in einem schonenden Umgang mit wertvollen Ressourcen und mit einem damit verbundenen **nachhaltigen Wirtschaften** äußert, ist zunächst eine Erfassung und kritische Überprüfung der eigenen Stoff- und Energieströme.

Diese ermöglicht es, die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen zu beurteilen, weitere Einsparpotentiale zu identifizieren und künftige Aktivitäten zu planen.

Die Erfassung und Überprüfung der betrieblichen **Umweltdaten** (Kennzahlen) gilt hierbei als Minimalanspruch und wird regelmäßig durch ein geeignetes Umweltzertifizierungssystem durchgeführt. Dieses wird im Turnus von 3 Jahren erneut überprüft und entspricht mindestens der internationalen Norm ISO 14001 bzw. der europäischen **Ökoaudit-Verordnung** (EMAS II).

Der verantwortungsbewusste Umgang des landwirtschaftlichen Betriebs mit Natur und Umwelt manifestiert sich im Verhaltenskodex genannten **Nachhaltigkeits-Prinzipien**.

Nachhaltigkeits-Prinzipien:

1. Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger organisiert seine internen Prozesse so, dass ein **größtmöglicher Schutz der natürlichen Ressourcen** gewährleistet ist.

2. Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger minimiert die mit seinen Betriebsprozessen verbundenen Umwelteinwirkungen durch:

- Verbrauchsminderung von natürlichen Ressourcen
- Schonende Bewirtschaftungsweisen der landwirtschaftlichen Flächen
- Erhöhung der Effizienz energieintensiver Prozesse
- Umweltverträgliches Gebäude- und Maschinenmanagement
- Vermeidung bzw. Verwertung von Abfällen
- Anwendung regenerativen Energien
- Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen.

3. Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger wählt Zulieferer, Werbematerialien und externe Dienstleistungen nach **ökologischen und sozialen Gesichtspunkten** aus. Er verpflichtet sich alle geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.

4. Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger unterstützt, berät und sensibilisiert seine Kunden bei der **Verminderung ihrer Umwelteinwirkungen** durch Aufklärung über Umweltrisiken und Vermeidungsmöglichkeiten, sowie der Förderung der Verwendung von umweltverträglichen Produkten, Stoffen und Technologien.

5. Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger setzt sich dafür ein, dass auch die Arbeitsbedingungen bei seinen Geschäftspartnern und Kunden im Einklang stehen mit den **Menschenrechten**, dem Prinzip der Gleichheit sowie den Anforderungen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

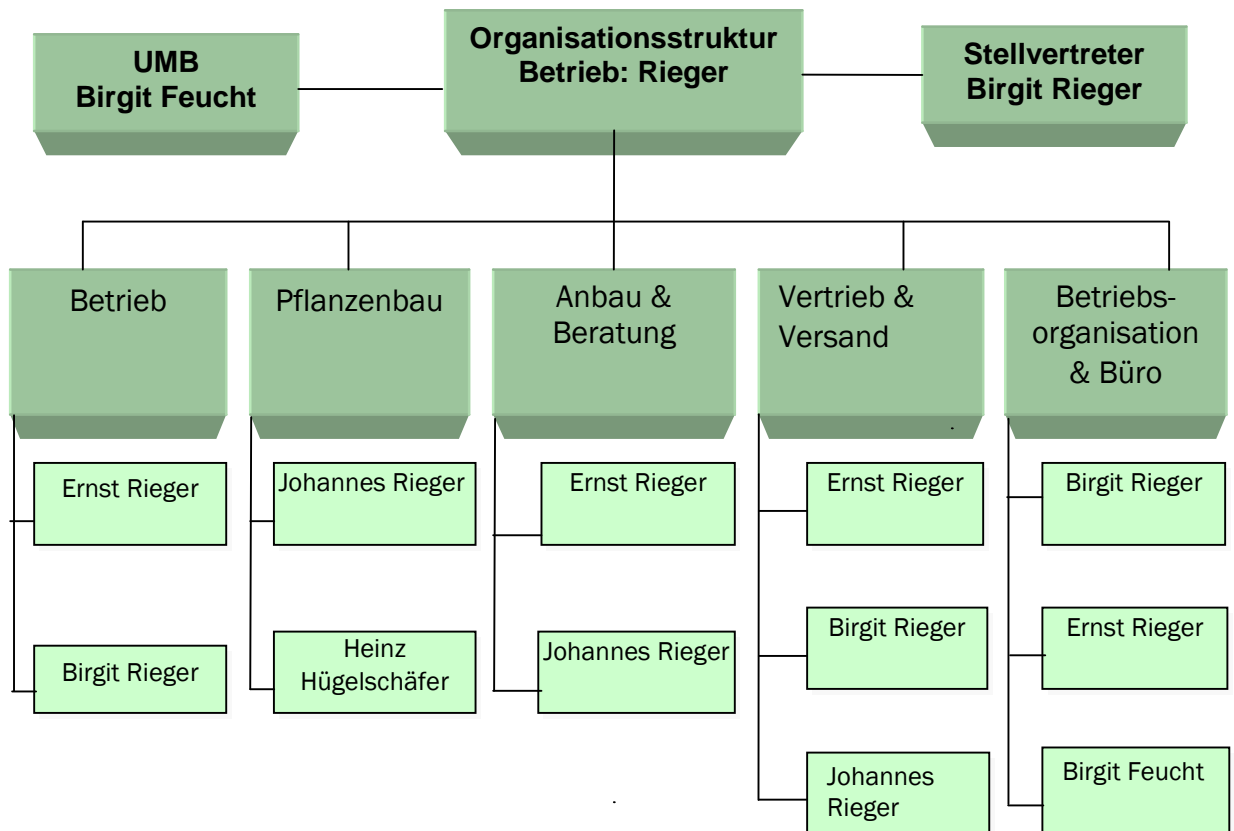
6. Übergeordnetes Unternehmensziel des Landwirtschaftsbetrieb Rieger stellt die Verwendung von **gebietseigenen und gesicherten Herkünften seiner Samen und deren Vermehrung nach festgelegten Qualitätskriterien** dar.

Der Landwirtschaftsbetrieb Rieger fasst Umwelt-Naturschutz als einen integralen Bestandteil seines Unternehmenskonzeptes auf und verfolgt einen **kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozess**.

6. Umweltmanagement

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: Februar 2006



Dieses **Umweltmanagementsystem** ist Teil unseres **Betriebsmanagement** und umfasst die **Organisationsstruktur, Planungstätigkeiten, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen, Vorgehensweisen, Verfahren und Mittel** um die Umwelt-Auswirkungen, die durch unsere Arbeitsprozesse entstehen zu minimieren.

Als Hilfsmittel dienen uns die **GQS_{BW} Ordner Umwelt-Audit Teil 1-3**

Teil 1 Eigenkontrolle, d.h. Überprüfung der Anforderungen für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit

Teil 2 Ablageregister + Vordrucke für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit, zusätzlich Aktionsblätter Umweltsprüfung, Umweltaudit, Umweltprogramm

Teil 3 Merkblätter für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit

Managementbeauftragte unseres Betriebes und damit Ansprechpartner für die Öffentlichkeit und anderer interessierter Kreise ist: **Birgit Feucht**.

Notfallmanagement, Unfälle und Notfälle mit Auswirkungen auf die Umwelt haben wir in einem Alarm-/Notfallplan festgelegt, und allen Betriebsangehörigen bekannt gemacht.

7. Umweltprogramm

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: März 2006

Umweltziele	Maßnahmen	zuständig	Termin	o.k.
Minimierung der Umweltgefahren/ Staub-Gesundheitsschutz Mitarbeiter	Einbau einer Absauganlage	Betriebsleiter	01/2006	o.k.
Teilnahme am Umweltpreis Baden-Württemberg	Bewerbungsfrist einhalten	UMB	03/2006	o.k.
Teilnahme Förderpreis Naturschutzhöfe	Bewerbungsfrist einhalten	UMB	03/2006	o.k.
Teilnahme am Kulturlandschaftspreis	Bewerbungsfrist einhalten (30. Mai 2006)	UMB	04/2006	n.n.
Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, Beitrag zur Artenvielfalt	Anpflanzung von Bäumen und Sträucher auf dem Acker	Betriebsleiter	2006	n.n.
Bedarfsgerechte Düngung	Nährstoff-Untersuchung je Bewirtschaftungseinheit	Betriebsleiter	2006	n.n.
Kompensation des Stromverbrauchs um 50% durch regenerative Energieträger/Solarenergie	Produktion von ca. 30.000 kWh p.a.	Betriebsleiter	2006	n.n.
Minimierung der Erosionsgefährdung im Bereich Arznei- / Heilpflanzen	Anbringung von Erosionsschutzstreifen, Gehölzen, Sträucher, Hecken	Betriebsleiter	2007	n.n.
Minimierung der Bodenverdichtung/ Verbesserung des Bodengefüges	Zwischenfruchtanbau einführen	Betriebsleiter	2006 - 2008	n.n.
Verbreitung / Erhöhung der Akzeptanz von einheimischer Gehölzen	Anbau / Verkauf von einheimischen Gehölzen	Betriebsleiter	2006 - 2008	n.n.



Verbreitung / Erhöhung der Akzeptanz einheimischer Gehölze

Maßnahme:
Anbau / Verkauf:
heimischer Gehölzsorten

8. Gültigkeitserklärung

Landwirtschaftsbetrieb: Ernst Rieger

Stand: März 2006

Das System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetrieb Rieger entspricht den Vorgaben und Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und Rates vom 19.03.2001 (EMAS II). Der Umweltgutachter hat den Standort der Organisation Rieger auf Einhaltung aller Vorschriften der **Verordnung (EG) Nr. 761/2001** in der **Fassung vom 03.02.06** geprüft und stellt hiermit die Übereinstimmung fest. Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung des Betriebes Rieger für gültig.

Stuttgart, den 21.04.2006



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Termin der nächsten Umwelterklärung:

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist zum 21.04.2009 zu erstellen. Aufgrund der Betriebsgröße ist der Betrieb von der Pflicht, jährlich aktualisierte Umwelterklärungen zu erstellen, befreit bzw. von der jährlichen Überwachung durch den Umweltgutachter ausgenommen.

Angaben zum Umweltgutachter

EG-Umweltgutachter

Reg.-Nr.: D-V-0005

Herr Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Rosmarinweg 5

70374 Stuttgart

Registrierungsurkunde



Landwirtschaftsbetrieb Ernst Rieger

In den Wildblumen 7
74572 Blaufelden-Raboldshausen

Register-Nr.: DE-261-00044

Eintragung
am 5. Juli 2006

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

**HANDWERKSKAMMER
FREIBURG**

Freiburg, den 5. Juli 2006

Martin Lauener
Präsident

9. Anhang

Landwirtschaftsbetrieb Rieger

Stand: März 2006

9.1 Angaben zum GQS_{BW} Umwelt-Audit

Projektträger des im Oktober 2005 angelaufenen Modellvorhabens GQS_{BW} Umwelt-Audit sind das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt wurde von der Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL) organisiert. Insgesamt nehmen am o. g. Projekt 10 landwirtschaftliche Betriebe aus Baden-Württemberg teil.

Adressen:

Umweltministerium Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

D-70182 Stuttgart

E-Mail: poststelle@um.bwl.de, Web: www.um.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg

Kernerplatz 10

D-70182 Stuttgart

E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de, Web: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)

Ansprechpartner: Herr Bernard Glöckler, Herr Horst Klunzinger

Oberbettringer Straße 162

D-73525 Schwäbisch Gmünd

E-Mail: gqs-bw@lel.bwl.de, Web: www.gqs-bw.de

9.2 Angaben zum Beraterteam

Die Betreuung der Betriebe im Rahmen des Modellvorhabens (Workshops, Vorträge, Vorbereitung für Validierung, etc.) erfolgte durch das Netzwerk unabhängiger Beratung für Qualität und Umwelt (NuBUQ). Die betriebliche Einzelberatung wurde durch Herrn Karl Augustin Lacher (GQS_{BW}-Berater) durchgeführt.

Kontakt:

Netzwerk unabhängiger Beratung für Qualität und Umwelt (NuBUQ)

E-Mail: Info@nubuq.de, Web: www.nubuq.de

Herr Karl Augustin Lacher

HMS Lacher & Partner

MANAGEMENTSYSTEM-BERATUNG

Adelheidweg 11

74523 Schwäbisch Hall

E-Mail: kala@hms-sha.de, Web: www.hms-sha.de